

NIEDERSCHRIFT

Sitzung des Klima- und Umweltausschusses der Gemeinde Osdorf

Datum: 03.09.2026	Sitzungsort: Dibberns Gasthof, Noerer Straße 4, 24251 Osdorf	
Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 20:46 Uhr	

An der Sitzung nahmen die nachstehend eingetragenen Personen teil.

	Bemerkungen
Mitglieder	
Frau Barbara Winter-Claus Herr Stefan Baasch Herr Niels Bienefeld Herr Andreas Kuptz Herr Thorsten Möller Herr Rolf Ohlsen Frau Andrea Oder	
wählbare Bürger/innen	
Herr Wolf-Oliver Graf von Baudissin Herr Rene Willigerode	fehlte entschuldigt
stellv. Mitglieder	
Herr Sönke Petersen Herr Wolfgang Radke Herr Michael Voelkel Herr Dr. Dietrich Häußler	für Herrn Rene Willigerode
Bürgermeister/in	
Herr Helge Kohrt	
Protokollführer/in	
Frau Gesche Felgentreff	

- Vorsitzende -

- Protokollführerin -

Anlagen:

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.05.2026
3. Berichte
 - 3.1. Eingaben
 - 3.2. Anfragen
4. Fragestunde der Einwohnenden
5. Teilnahme an der nächsten Energieolympiade 2027 - Ideen und Diskussion
6. Neue Radwege

Öffentlicher Teil:

zu 1 Begrüßung und Eröffnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Winter-Claus begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie Beschlussfähigkeit und Vollzähligkeit des Ausschusses fest und eröffnete die Sitzung um 19:02 Uhr.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.05.2026

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.05.2026 gab es keine Einsprüche. Die Niederschrift der Sitzung wurde mit 7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen genehmigt.

zu 3 Berichte

Herr Bürgermeister Kohrt berichtete:

- Zum Gelände an der Gettorfer Straße werde das Gutachten zu Schadstellen im Boden für September erwartet, der Zeitaufwand für das folgende Verfahren könne noch nicht abgeschätzt werden.
- Ein Pachtvertrag von Ratisbona mit Netto sei abgeschlossen.
- Bzgl. der Entsorgung der Haufwerke müsse eine Einigung zwischen Auftraggeber Ratisbona und Auftragnehmer erfolgen.
- Bei der Radwegsanierung und -erneuerung an der Landesstraße seien wegen des geplanten Wärmenetzes Abschnitte ausgespart worden.

- Fa. Lamp habe bei Schäden Rasengittersteine als Befestigung gelegt. Demnächst würden Schadstellen mit Teer saniert.
- Sachstand Wärmenetz: Die Unterlagen von Q.X seien seit dem heutigen Tag vollständig eingegangen. Die Unternehmensberatung Treurat und Partner habe alle Unterlagen zur Prüfung erhalten. Herr Amtsdirektor Meins habe die Kommunalaufsicht bereits umfangreich eingebunden. Im Arbeitstreffen sei besprochen worden, dass die Gemeinden Gettorf und Osdorf und Q.X mit der Akquise Phase noch diesen Herbst starten wollten. Ggf. solle eine Sondersitzung der Gemeindevertretung stattfinden.
- Die Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde plane im November eine Veranstaltung für Bürger zu PV vom eigenen Dach.

Die Ausschussvorsitzende Frau Winter-Claus berichtete:

- Die Ausschreibung der kommunalen Wärmeplanung sei abgeschlossen, der Auftrag vergeben.
- Die KfW habe Unterlagen zum Sanierungsmanagement nachgefordert, die eingereicht würden.
- Die Fördermittel für die Sanierungsmaßnahme in der Waldenburger Straße 1b seien bewilligt worden, so dass mit der Umsetzung begonnen werden könne.
- Zum Vorhaben der SprottenFlotte berichtete Frau Winter-Claus von Kontakt mit der Gemeinde Gettorf und dem Amtsdirektor. Die Gemeinde Gettorf habe nach aktuellem Stand kein Interesse an der SprottenFlotte.
- Das Stadtradeln finde vom 05.-25. September unter Beteiligung eines Teams Osdorf statt.

zu 3.1 Eingaben

Eingaben lagen nicht vor.

zu 3.2 Anfragen

Anfragen lagen nicht vor.

zu 4 Fragestunde der Einwohnenden

Die Frage aus dem Ausschuss, ob im Zuge der Asphaltsanierung in der Noerer Straße mit Rechnungstellung an den Verursacher die Pflastersteine entfernt und mit Teer saniert werden könne, wurde vom Bürgermeister aufgenommen.

Aus dem Ausschuss wurde nach einer geplanten Aktualisierung der Interessentenliste für das Wärmenetz gefragt. Laut Antwort des Bürgermeisters werde diese in die zu gründende Gesellschaft mit übernommen und die Interessenten angeschrieben.

zu 5 Teilnahme an der nächsten Energieolympiade 2027 - Ideen und Diskussion

Die Ausschussvorsitzende erinnerte an die erfolgreiche Teilnahme an der EnergieOlympiade 2025 mit dem gewonnenen Newcomer-Preis und stellte eine erneute Teilnahme der Gemeinde Osdorf am Wettbewerb 2027 zur Diskussion. Der Ausschuss befürwortete nach Diskussion und Ideensammlung die mögliche Teilnahme der Gemeinde u.a. mit dem Wärmenetzprojekt zum Zeitpunkt nach einer Gesellschaftsgründung.

Aufgrund des Bewerbungsschlusses bei der EnergieOlympiade bis 01.12.2026 solle ein Wettbewerbsbeitrag vor der nächsten Ausschusssitzung am 26.11. vorbereitet und dort zur Abstimmung gestellt werden.

zu 6 Neue Radwege

Die Vorsitzende führte anhand von Rechercheergebnissen von Herrn Kuptz und einer Verwaltungsvorlage ins Thema ein.

Demnach werde den Kommunen vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) angeboten, für in deren Gemeindegebiet befindliche Radweglücken an Landesstraßen die Planung und Realisierung der erforderlichen Radwegneubauten und damit Aufgaben in originärer Zuständigkeit des LBV.SH in dessen Auftrag zu übernehmen. Die Gemeinde Osdorf müsste neben - teilweise anteiligen - Kostenübernahmen des Landes auch eigene finanzielle Mittel einsetzen. Planung und Bauleitung müssten aufgrund der Auslastung des Bauamts an externe Dienstleister vergeben werden.

Der Bürgermeister informierte, dass er Kontakt mit Schwedeneck aufgenommen habe, da ein Großteil der Strecken in dieser Gemeinde lägen. Entsprechend sei das Amt Dänischenhagen federführend zuständig, das Amt Dänischer Wohld solle bei Gesprächen beteiligt sein.

Nach Diskussion im Ausschuss stellte die Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Klima- und Umweltausschuss Osdorf beschließt den Bürgermeister zu beauftragen, Gespräche mit der Gemeinde Schwedeneck aufzunehmen, um die beiden Lückenschlüsse im Radwegneubau Richtung Spreng und Richtung Krusendorf zu koordinieren.

Der Beschlussvorschlag wurde mit 9 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.